Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang. — № 29. — 2tes Quartal.

Ratibor den 11. April 1835.

Bekanntmachung.

Es soll das entberhrlich werdende, bisherige Forst-Inspektor-Etablissement in der Stadt Rybnik, bestehend aus einem massiven mit Flachwerk gedecktem Hause, und den dazu gehörigen Wirthschafts-Gebäuden, so wie dem Obst- und Gemüse-Garten von 1 Morg. 86 []R. und einem Ackerstück von 135 []R. welches nach den davon aufgenommenen Taxen zu einem Werthe von überhaupt 3267 Rtlr. 8 sgr. 3 pf. gewürdigt ist, verkauft werden.

Es steht hierzu vor dem Regierungs- und Forst-Rath Maron ein Lizitations-Termin am 7. Mai 1835 in Rybnik in dem Etablissement an, welcher um 10 Uhr Morgens beginnt, und um 6 Uhr Abends geschloßen wird. Kaufliebhaber werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Uebergabe des Grundstücks bei annehmlichen Geboten am 1. July d. J. erfolgen kann, und von dem Meistgebot, ein Viertel am Lizitationstage, $\frac{1}{4}$ bei der Bekanntmachung des Zuschlages, und die zweite Hälfte bei der Uebergabe, spätestens aber nach Jahresfrist bezahlt, und bis dahin verzinßt werden muß, wie dies die im Termin vorgelegt werdenden Verkaufsbedingungen näher bestimmen werden.

Sollten in dem obigen Termin keine annehmbaren Gebote zum Verkauf erfolgen, so wird in demselben zugleich die Verpachtung dieses Etablissements auf 1 Jahr ausgeboten werden.

Oppeln den 3. April 1835.

Königliche Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und direkte Steuern.

Theater=Nachricht.

Dienstag den 14. April zum Vortheil des Unterzeichneten:

Der Schreckensthurm von Paris,

oder:

Die Verbrechen der Nacht.

Trauerspiel in 5 Akten von V. Hugo, bearbeitet von Th. Hell.

Eine der besten und neuesten dramatischen Dichtungen des Auslandes eben so empfohlen durch den Namen des berühmten Romantikers Viktor Hugo u. des kunstvollen Bearbeiters Theodor Hell, als durch die spannendsten, das Interesse auf das Höchste steigernde Momente – ist es, welche ich zu meiner Benefizvorstellung erwählte, und ich glaube daher mit Recht ein höchst verehrtes Publikum zur heutigen Vorstellung einladen zu dürfen, mich eines recht zahlreichen Zuspruchs schmeichelnd.

J. Czmock,
Mitglied der Bonnotschen Schauspieler=Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Am 30. April c. Nachmittags 4 Uhr steht Termin zur öffentlichen Versteigerung des Garnison=Stalldungers vom 1. Juny c. anfangend, in unserm Commissions=Zimmer an. Zahlungsfähige und Biethungslustige werden zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen.

Ratibor den 28. März 1835.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Jagd auf den Fluren zwischen der Oder, der Stadt, dem Dorfe Neugarten und Studzienna steht auf den 30. d. M. Nachmittags 4 Uhr Termin in unserm Commissions=Zimmer an, wozu wir Pachtlustige einladen.

Ratibor den 3. April 1835.

Der Magistrat.

Verpachtungs = Anzeige.

In Folge hohen Auftrags des Königl. Ober=Landes=Gericht von Ober=Schlesien haben wir zur öffentlichen Verpachtung der den Freistellen=Besitzer Kabothschen Eheleuten zu Ostrog gehörigen, am linken Oder=Ufer bei Proschowitz belegenen Wiese von circa 13 großen Scheffeln Flächen=Inhalt, — auf Ein Jahr — einen Termin auf den

23. April c.

Vormittags um 9 Uhr hierselbst angesetzt, wozu Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die übrigen Pachtbedingungen in termino festgestellt werden sollen.

Schloß Ratibor den 15. März 1835.

Herzogliches Gerichts = Amt der Herrschaft Ratibor.

Anzeige.

50 bis 60 Breslauer Scheffel sorgfältig getrockneter Birkensaamen, werden, zu dem sehr billigen Preise von 20 sgr. pro Scheffel zum Verkauf offerirt.

Ratiborerhammer den 30. März 1835.

Herzoglich Ratiborer Forst = Amt.

Ich nehme Versicherungen gegen Hagel-Schaden an, für die Berliner Hagel - Assecuranz - Gesellschaft, und bemerke ergebenst, wie die vorjährigen Prämien - Sätze auch dieses Jahr nicht erhöht wurden.

Ratibor den 10. April 1835.

Kaufmann Klause am Oderthore.

Eine mir gehörende ländliche Besitzung bstehend in einem Wohngebäude, einem Viehstall, kleiner Scheuer und 8 Morgen Acker inclusive Obstgarten und Wiese bin ich ich bereit sehr wohlfeil zu verkaufen, das Nähere ist bei mir zu erfahren.

J. P. Kneusel.

Ratibor den 6. April 1835.

Bei mir werden von nun an Versicherungen gegen Feuerschaden, als: auf Gebäude, Möbeln, Waaren, Getreide für die Triester Azienda Assecuratrice sowohl hier in der Stadt als auch in der Umgegend und den nächsten Kreisen angenommen.

Ratibor am 10. April 1835.

Kaufmann Klause am Oderthore.

Die neu angekommenen Strohhüte, allerneuester Façon, kann ich Einem Hochgeehrten Publikum in sehr billigen Preisen, zur geneigten Abnahme ergebenst emp ehlen. Auch werden Hüte nach Berliner Art, gewaschen und neu umgearbeitet.

Kühnel.

Neuer Rigaer und Pirnauer Leinsaamen edelster Gattung 1834ger Gewächs ist bereits angekommen und zu haben bei

J. P. Kneusel.

Ratibor den 6. April 1835.

Anzeige.

Es ist ein auf der Malzgasse hieselbst gelegenes Haus, vorzüglich wegen des darneben befindlichen sehr geräumigen Schoppens und sonst für einen Tischler, Stellmacher oder dergleichen Professionisten geeignet, aus freier Hand sogleich zu verkaufen, und das Nähere zu erfahren,

bei der Redaction des Oberschls. Anzeigers.

Ratibor den 6. April 1835.

In dem Hause der verwitweten Frau Anna Wagner auf der langen Gasse sind für einen einzelnen Herrn zwei zusammenhängende Zimmer eines vorn- und das andere hintenraus zu vermiethen und sofort zu beziehen worüber man das Nähere bei mir erfahren kann.

Ratibor den 5. April 1835.

J. Hoeniger.

Kleesaamen

weissen und rothen habe ich erhalten und empfehle selben zu geneigter Abnahme

BERNHARD CECOLA.

Ratibor den 24. März 1835.

Anzeige.

Von dem in No. 21 u. 26 dieses Blattes angekündigten Kirschsaft, sind Proben bei der Redaktion des Oberschls. Anzeigers zu Ratibor, vorräthig.

Weisser Kleesaamen ist billig zu haben bei

I. C. KLAUSE.

Ratibor den 2. April 1835.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre anzuzeigen daß derselbe sein auf dem Ringe hieselbst belegenes Haus zu einem Gasthause eingerichtet hat, und solches vom 1. April d. J. ab zu verpachten gesonnen ist.

Zugleich ist dessen in der Vorstadt belegene Stadt-Kretscham nebst Brennerei und Gaststall von Johanni d. J. ab zu verpachten.

Pachtlustige belieben sich der nähern Bedingungen wegen, die so billig als möglich gestellt werden sollen, des baldigsten gefälligst zu wenden an

Wenzel Matulka
Rathmann.

Loslau den 20. März 1835.

(Offene Stellen.)

1 Oeconomie - Administrator

welcher durch gute Empfehlungen über seine Moralität und Zuverlässigkeit nachzuweisen vermag, dass derselbe im Stande ist, die Verwaltung bedeutender Güter selbstständig zu leiten, kann eine sehr vortheilhafte Stelle, welche mit hohem Gehalte verbunden ist, und noch eine bedeutende Tantieme gewährt, nachgewiesen erhalten durch

J. F. L. Grunenthal
in Berlin, Zimmerstrasse Nr. 47.

Fünf schwere silberne Löffel, einige mit W. B. und S. bezeichnet sind am 6. April gestohlen worden, und wird beim Feilbieten dieser Löffel um Nachricht durch die Redaktion dieses Blattes gebeten.

Dienst-Gesuch.

Ein wohlgewachsenes Mädchen, welche Waise und 18 Jahre alt ist, auf dem Lande bei der Wirthschaft erzogen, auch der nöthigen weiblichen Arbeiten kundig, wünscht ein Unterkommen bei einer guten Familie auf dem Lande, oder in der Stadt, und kann ein solches Dienstverhältniß täglich antreten.

Auskunft ertheilt
die Redaction des Oberschls. Anzeigers.

Offene Stellen.

Ein Koch mit 400 Rhlr. Gehalt, 2 Revier-Jäger, 2 Gärtner, 1 Kastellanin 2 Kammerjungfern und 2 Laden-Demoiselles können recht vortheilhaft placirt werden durch

J. F. L. Grunenthal
in Berlin Zimmerstrasse Nr 47.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
Den 9. April 1835.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Höchster Preis.	1	22	6	1	12	—	1	6	9	—	26	3	1	24	—
Niedrig. Preis.	1	15	—	1	7	6	1	3	—	—	23	3	1	19	6